



100 Jahre Frauenwahlrecht: Der VkdL war in der Spitze dabei!

Essen, 17. Januar 2019. – Der Verein katholischer deutscher Lehrerinnen e.V. (VkdL) erinnert in Dankbarkeit an die Leistung und die Errungenschaften seiner Vorgängerinnen.

Bereits die *Vereinsgründerin Pauline Herber* hatte die Selbstständigkeit der Frau zum Ziel – Selbstständigkeit durch Bildung.

Dabei war es ein Anliegen, Lehrerinnen und Lehrer gleich zu behandeln – sowohl im Einsatz in der Schule wie auch bei der Besoldung. Gemeinsam mit Kolleginnen setzte sich die 1. Vorsitzende, Maria Schmitz, in konsequenter Weise für das Frauenwahlrecht ein. Als dann erstmals auch mit den Stimmen der Frauen 1919 die Nationalversammlung in Weimar gewählt wurde, zog eine Reihe von VkdL-Mitgliedern als Abgeordnete ein.

Von den sechs weiblichen Abgeordneten des Zentrums waren insgesamt vier im VkdL Mitglied:

- Maria Schmitz (1. Vorsitzende des VkdL)
- Hedwig Dransfeld
- Helene Weber
- Christine Teusch (später erste weibliche Kultusministerin in NRW)

Auch in die Landesparlamente zogen VkdL-Mitglieder als Abgeordnete ein.

Wie ein roter Faden zieht sich bis heute die folgende Überzeugung dieser Abgeordneten durch die gesamte VkdL-Arbeit: **Nur eine umfassende, ganzheitliche und hochwertige Bildung**

Herausgeber:

Verein katholischer
deutscher Lehrerinnen
(VkdL)
Hedwig-Dransfeld-Platz 4
45143 Essen

Tel.:
0201/623029

Fax:
0201/621587

E-Mail:
VkdL-Essen@t-online.de

Internet:
www.vkdL.de

Redaktion:

Elisabeth Peerenboom M.A.

- macht Frauen selbstständig und frei,
- versetzt Frauen in die Lage, in der Gesellschaft eine aktive Rolle zu übernehmen,
- bewahrt Frauen davor, Emanzipation mit der Imitation des Mannes zu verwechseln.

Der Verein katholischer deutscher Lehrerinnen e.V. (VkdL) setzt sich als unabhängiger Berufsverband für katholische Frauen aus allen Bildungsbereichen ein. Er ist bundesweit organisiert und vertritt eine Pädagogik, die sich am christlichen Menschenbild orientiert.